

KERAMISCHER

VIII / Nr. 15 **BERLIN**
13. Mai
1933

Zeugpreis 1,10 RM im Vierteljahr. Verantwortlich
Edwin Nenninger. Verlag: Hermann Grönel, beide
Charlottenburg 1, Brahestraße 2-5. Ruf: C 4 Wilhelm
56 46 und 56 47. Druck: A. Jantszowski GmbH, Berlin

WOCHENBLATT FÜR DEN KERAMISCHEN BUND

INDUSTRIEVERBAND
FÜR DIE GLAS-, PORZELLAN-, ZIEGEL-, GROBKERAMISCHE
UND BAUSTOFF-INDUSTRIE

ABTEILUNG DES VERBANDES DER FABRIKARBEITER DEUTSCHLANDS

BUND

Gewerkschaften gleichgeschaltet

Am 2. Mai in den Vormittagsstunden wurden die Büros der freien Gewerkschaften in ganz Deutschland besetzt und damit eine von der NSBO geführte Aktion eingeleitet, die zum Ziele hat, die gesamten Gewerkschaften auf die neuen Verhältnisse in Deutschland umzugestalten. Das vom Reichskanzler Adolf Hitler eingesetzte „Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit“ führte die Maßnahmen im ganzen Reich durch, die sich insbesondere auf den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und den Allgemeinen Freien Angestelltenbund bezogen.

Der Leiter des Aktionskomitees ist der bekannte nationalsozialistische Abgeordnete und Präsident des Preussischen Staatsrats Dr. L. v. Stellvertretender Leiter des Komitees ist der Reichstagsabgeordnete Rudolf Schmecher, Kommissar für den ADGB wurde Schuhmann, Kommissar für den Afa-Bund Puppler, Kommissar für die gesamte Organisation Muchow, Leiter der Arbeiterbank Bankdirektor Müller, Leiter der Hauptkassen Hauptkassierer Bringmann. Ein Teil der Gewerkschaftsführer wurden in Schutzhaft genommen, darunter Leipart und Graßmann. Die Schriftleitungen wurden der NSBO unterstellt.

Das Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit hat folgenden Aufruf erlassen:

„Deutsche Arbeiter und Angestellte:
Schaffendes Volk in Stadt und Land!

Die Glocken zu Ehren der Arbeit sind verklungen. Mit nie dagewesener Wucht und Begeisterung hat das gesamte deutsche Volk das Hohe Lied vom schaffenden Menschen gesungen und damit sich und seinen hohen schöpferischen Geist geehrt. Die Räder standen still, der Amboß klang nicht mehr, der Bergmann kam aus seiner Grube — all überall Feiertag! Das, was die Gewerkschaften aller Richtungen, die Roten und die Schwarzen, die Christlichen und die Freien auch nicht annähernd zustande brachten, was selbst in den besten Jahren des Marxismus nur ein Schatten, ein elender erbärmlicher Abklatsch gegenüber dem gewaltig Großen des gestrigen Tages war, der Nationalsozialismus schafft es im ersten Anlauf. Er stellt den Arbeiter und den Bauern, den Handwerker und den Angestellten, mit einem Wort, alle schaffenden Deutschen in den Mittelpunkt seines Denkens und Handelns und damit in den Mittelpunkt seines Staates, und den Raffenden und den Bonzen macht er unschädlich.

Wer war nun der Kapitalistenknecht, wer war der Reaktionsär, der dich unterdrücken und dich aller Rechte berauben wollte? Jene roten Verbrecher, die dich gutmütigen, ehrlichen und braven deutschen Arbeiter jahrzehntlang mißbrauchten, um dich und damit das ganze Volk entrechten und enterben zu können, oder wir, die unter unsäglichen Opfern und Leiden gegen diesen Wahn und Aberwitz teuflischer Irrlehren ankämpften? Schon drei Monate nationalsozialistischer Regierung beweisen dir: Adolf Hitler ist dein Freund! Adolf Hitler ringt um deine Freiheit! Adolf Hitler gibt dir Brot!

Wir treten in der zweiten Abschnitt der nationalsozialistischen Revolution ein. Ihr werdet sagen, was wollt ihr denn noch, ihr habt doch die absolute Macht. Gewiß, wir haben die Macht, aber wir haben noch nicht das ganze Volk. Dich Arbeiter haben wir noch nicht 100prozentig, und gerade dich wollen wir, wir lassen dich nicht, bis du in aufrichtiger Erkenntnis restlos zu uns stehst. Du sollst auch von den letzten

marxistischen Fesseln befreit werden, damit du den Weg zu deinem Volke findest. Denn das wissen wir: Ohne den deutschen Arbeiter gibt es kein deutsches Volk! Und vor allem müssen wir verhindern, daß dir dein Feind, der Marxismus und seine Trabanten, noch einmal in den Rücken fallen können.

Wenn auch die marxistischen Parteien restlos zerschlagen sind, wie die KPD, oder sich in heller Auflösung befinden, wie die SPD, wenn auch die Parteipäpste in elender Feigheit geflohen sind oder jedem und allem abgeschworen haben und dich Arbeiter feige und erbärmlich verlassen haben wie nie zuvor, so wissen wir doch, alles das ist nur Schein: Der Marxismus stellt sich tot, um sich bei günstiger Gelegenheit von neuem zu erheben und dir von neuem hinterhältig den Judasdolch in den Rücken zu stoßen. Genau wie 1914! Auch damals bewilligte er Kriegskredite und gebärdete sich übernational, um dich 1918 an den Imperialismus unserer damaligen Feinde zu verraten und damit an das Weltkapital zu verkaufen.

Uns täuscht der schlaue Fuchs nicht! Lieber geben wir ihm einen letzten Fangschuß, als daß wir jemals wieder dulden würden, daß er sich erhebe. Die Leiparts und Graßmann mögen Hitler noch soviel Ergebenheit heucheln — es ist besser, sie befinden sich in Schutzhaft. Deshalb schlagen wir dem marxistischen Gesindel seine Hauptwaffe aus der Hand und nehmen ihm seine letzte Möglichkeit,

um sich neu zu stärken. Die Teufelslehre des Marxismus soll elendig auf dem Schlachtfelde der nationalsozialistischen Revolution krepieren.

Nicht als ob wir damit die Gewerkschaften an sich zerschlagen oder zerstören wollten.

Im Gegenteil, wir haben nie etwas zerstört, was überhaupt irgendwie Wert für unser Volk hat, und werden das auch in Zukunft nicht tun, das ist nationalsozialistischer Grundsatz. Das gilt ganz besonders für die Gewerkschaften, die mit so viel sauer verdienten und vom Munde abgesparten Arbeitergroschen aufgebaut wurden. Nein, Arbeiter, deine Institutionen sind uns Nationalsozialisten heilig und untastbar. Ich selbst bin ein armer Bauernsohn und kenne die Not, ich selbst war sieben Jahre in einem der größten Betriebe Deutschlands.

Arbeiter — ich schwöre dir, wir werden nicht nur alles erhalten, was sich vorfindet, wir werden Schutz und die Rechte des Arbeiters weiter ausbauen, damit er in den neuen nationalsozialistischen Staat als vollwertiges und geachtetes Glied des Volkes eingehe. Arbeiter und Bauern in breiter Front zusammen mit den freien Berufen und dem Handwerk — so bauen wir ein neues Reich des Wohlstandes, der Ehre und der Freiheit. Mit Hitler für Deutschland vorwärts!

(gez.) Dr. Ley,

Leiter des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit.

Verordnung des Aktionskomitees

Der Leiter des Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit, Dr. Ley, hat folgende Anordnungen erlassen:

Anordnung 1.

Der Führer der Arbeiterverbände, Pg. Walter Schuhmann, M. d. R., übernimmt ab heute die gesamte Leitung des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes“, „Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands“, „Gewerkschaftsringes Deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände“, sowie kleinerer Verbände und hat von mir dementsprechende Vollmachten erhalten. — Diese Anordnung tritt sofort mit dem Augenblick ihrer Verkündung in Kraft.

Anordnung 2.

Den Schatzmeister der Arbeiterverbände, Pg. Paul Bringmann, und den Leiter der „Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.G.“, Pg. Karl Müller, beauftrage ich hiermit, die Kassen- und Finanzeinrichtungen des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes“, „Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands“, „Gewerkschaftsringes Deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände“, „Gewerkschaftsbundes der Angestellten“, sowie kleinerer Verbände in die Hand zu nehmen, zu beaufsichtigen und zu kontrollieren und erteile beiden dazu alle nötigen Vollmachten. — Diese Anordnung tritt sofort mit dem Augenblick ihrer Verkündung in Kraft.

Anordnung 3.

Für die Erladigung aller organisatorischen Fragen des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes“, „Allgemeinen Freien Angestelltenbundes“, „Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands“, „Gewerkschaftsringes Deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände“, „Gewerkschaftsbundes der Angestellten“, sowie kleinerer Verbände ernenne ich den Organisationsleiter des „Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit“, Pg. Reinhold Muchow, und beauftrage ihn gleichzeitig mit der Ausarbeitung und Vorbereitung des neuen Organisationsaufbaues der beiden Einheitsverbände

der Arbeiter und Angestellten zu beginnen. — Diese Anordnung tritt sofort mit dem Augenblick ihrer Verkündung in Kraft.

Anordnung 4.

Die Leitung der gesamten Gewerkschafts- und Angestelltenprosses des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes“, „Allgemeinen Freien Angestelltenbundes“, „Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands“, „Gewerkschaftsring Deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände“, „Gewerkschaftsbund der Angestellten“, sowie kleinerer Verbände übernimmt der Presse- und Propagandaleiter des „Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit“, Pg. Hans Biella. — Diese Anordnung tritt sofort mit dem Augenblick ihrer Verkündung in Kraft.

Anordnung 5.

Wie mir gemeldet wurde, benutzen einige unverantwortliche Elemente im Arbeitgeberlager die gewaltige Einheitsaktion in der Arbeiter- und Angestelltenschaft, um zu Tarifkündigungen zu schreiten und damit ihrer Profitgier zu dienen.

Ich warne und erkläre, daß bis zur endgültigen Formierung der deutschen Arbeitsfront alle Tarifverträge unbedingt innezuhalten sind und bitte die verantwortlichen Leitungen der NSBO, in den Betrieben, im Wiederholungsfalle mir unverzüglich an die Zentralstelle, Berlin C, Inselstraße 6, Mitteilung zu machen.

Anordnung 6.

Nachdem der „Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund“, „Allgemeine Freie Angestelltenbund“, „Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands“, „Gewerkschaftsring Deutscher Angestellten-, Arbeiter- und Beamtenverbände“, „Gewerkschaftsbund der Angestellten“, sowie kleinerer Verbände der Führung des „Aktionskomitees zum Schutze der deutschen Arbeit“ unterstellt sind, ordne ich an, daß Einzelverhandlungen allgemeiner Art, die Abschließung von Tarif- und Wirtschaftsverträgen usw. streng untersagt sind und fortan nur zentral vom Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit geführt werden.

Minister Seldte über Arbeitsbeschaffung

Der Reichsarbeitsminister Seldte verbreitet sich in einem in der „Magdeburgischen Zeitung“ veröffentlichten Artikel über die Probleme der Arbeitsbeschaffung. Wir entnehmen den Ausführungen folgendes:

„Volkswirtschaftlich wertvolle Arbeiten sind bei uns zweifellos noch in Fülle vorhanden. Ich nenne hier nur kurz: die Aussiedlung von Arbeitslosen aus den Großstädten durch landwirtschaftliche Siedlung, Stadtrand-siedlung und Bau von Eigenheimen in ländlichen Bezirken. Wegen des Außerkräfttretens des Wohnungsmangelgesetzes wird sich sehr bald der Bau kleinerer Wohnungen für notwendig erweisen. Die für die Teilung von Großwohnungen und Hausinstandsetzungen zur Verfügung gestellten Mittel haben sich als sehr fruchtbar für die Belebung des Baumarcktes erwiesen. Deshalb wird man auf diesem Wege weiter gehen müssen. Auch die Reichsbahn kann durch Elektrifizierung, Erneuerung des Oberbaues und der Brücken wertvolle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen treffen. Notwendig wird weiter sein eine Anpassung unserer Straßen an die Bedürfnisse des Automobilverkehrs, wodurch zugleich die Kraftverkehrswirtschaft gefördert werden wird. Auch auf dem Gebiete des Wasserbaues, der Flußregulierungen, der Kanalisation, der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung gibt es noch eine Fülle von volkswirtschaftlich vertretbaren Aufgaben.“

Des weiteren macht der Minister Ausführungen über die Senkung der Gestehungskosten. Dabei ist auch an eine Ermäßigung zur Krankenversicherung und der knappschaftlichen Pensionsversicherung gedacht. Inwiefern dadurch die Leistungen dieser Institute berührt werden, wird nicht gesagt. Ferner sollen in der Zukunft die durch die technische Rationalisierung erfolgte Entlassung von Arbeitskräften näher geprüft werden.

Reichsbahn und Arbeitsbeschaffung

Bei einer Unterredung zwischen dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, dem Generaldirektor der Reichsbahn und dem Reichsverkehrsminister fand eine Unterredung statt, bei der festgestellt wurde, daß die Reichsbahn weitgehende Pläne für die Auftragserteilung an Industrie und Handwerk ausgearbeitet hat, die den von der Reichsregierung verkündeten Grundsätzen für die Arbeitsbeschaffung entsprechen und somit einer nachhaltigen Belebung der Wirtschaft dienen werden. Die Durchführung dieser Pläne kann erst nach dem Abschluß der Beratungen des Reichskabinetts über das Gesamtprogramm der Arbeitsbeschaffung und seine Finanzierung erfolgen.

Alle Angriffe, die gegen die Reichsbahn und ihren Generaldirektor Dr. Dopf in diesem Zusammenhang erfolgt sind, müssen auf Grund der gestrigen Aussprache als völlig unbegründet zurückgewiesen werden.

Die ersten Projekte sind: Elektrisierung der Bahnstrecken Augsburg-Treuchtlingen-Nürnberg, München-Dachau und Tübingen-Plochingen. Sie umfassen eine Strecke von 239 Kilometern und bedeuten Aufträge im Werte von 39 Millionen RM. Ferner soll die Erprobung neuester Fortschritte auf dem Gebiete der elektrischen Stromumformung, die Höllentalbahn und die Dreiseitenbahn für den elektrischen Zugbetrieb eingerichtet werden.

Warnung

Von dem Kommissar der NSBO, der Zahlstelle Cottbus wird berichtet, daß in der Ortsgruppe Wels ein Karl Rübens einkassierte Beiträge und die Markenbestände angeblich im Auftrage des Keramischen Bundes in Berlin einzog und an sich nahm.

Die Ortsgruppen- und Zahlstellenkassierer werden darauf verwiesen, Marken und Gelder nicht an Personen ohne Ausweis — der vom Kommissar der NSBO, unseres Verbandes ausgestellt sein muß — herauszugeben.

Leitung Keramischer Bund.

